

Unterstützung für Kindernothilfeprojekte

Mark Hauptmann prämiert Förderprojekte für Kinder in seinem Wahlkreis



Förderung für die KiTa „Farbkleckse“ in Hildburghausen/ Foto: Redaktion

Als ehrenamtlicher Botschafter der Town & Country Stiftung freute sich der Südthüringer Bundestagsabgeordnete Mark Hauptmann, gleich sieben Projekten in seinem Wahlkreis einen Förderscheck in Höhe von jeweils 500 Euro aus dem Town & Country Stiftungspreis zu überreichen.

Eindrucksvolles Engagement für Kinder

Gefördert werden gemeinnützige Einrichtungen, Vereine, Organisationen und Projekte, die sich für benachteiligte Kinder einsetzen. „Die vielen Initiativen in meinem Wahlkreis zeigen eindrucksvoll, wie groß das Engagement der Südthüringer für Kinder ist. Alle prämierten Projekte leisten Beachtliches bei der Förderung und Integration von Kindern auch aus sozial schwächeren Familien“, so der Bundestagsabgeordnete.

Die Kindertagesstätten „Neubrunner Spatzen“ und „Die Farbkleckse“ in Neubrunn und Hildburghausen wurden unter anderem aus den 364 Projektanträgen für den dritten Town & Country Stiftungspreis ausgewählt.

Zweifache Förderung für „Neubrunner Spatzen“

Der Förderverein der „Neubrunner Spatzen“ hatte sich erfolgreich mit gleich zwei Projekten um eine Förderung durch die Town & Country Stiftung beworben. 500 Euro kommen der Einrichtung für geeignete Maßnahmen zur Inklusion von Kindern mit motorischen und sprachlichen Auffälligkeiten zugute. Weitere 500 Euro fließen in die Finanzierung zusätzlicher Lernangebote und den Besuch kultureller Veranstaltungen für Kinder aus sozial schwachen Familien.

Ebenfalls 500 Euro stellt die Town & Country Stiftung dem Diakoniewerk Sonneberg/ Hildburghausen e.V. zur Verfügung, das damit das Projekt „Gesund und fit im Kinderalltag“ in der Kindertagesstätte „Die Farbkleckse“ ausstattet. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Krankenkassen und dem ortsnahen Freizeitbad sollen insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten Familien an gesunde Ernährung und Sport herangeführt werden.

Weitere ausgezeichnete Projekte

Weitere ausgezeichnete Einrichtungen sind das Jugend-Technik-Zentrum Suhl, der Suhler Knabenchor, die Interessengemeinschaft zur Förderung beruflicher Weiterbildung e.V. und das Bildungscamp Christes e.V. Jedes Projekt nimmt automatisch teil an der Auswahl für den mit

5.000 Euro dotierten Stiftungspreis in seinem Bundesland, der Ende des Jahres vergeben wird.



Spendenübergabe an das Integrationsprojekt „Benny lernt deutsch“ / Foto: Redaktion



Fördergelder gehen auch an den Förderverein der „Neubrunner Spatzen“./ Foto: Redaktion

Auf der Südthüringen Konferenz der JU treffen Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik aufeinander

Für ihre traditionelle Südthüringen Konferenz holte sich die Junge Union Rhön-Rennsteig den Bundestagsabgeordneten Mark Hauptmann ins Boot und sprach mit ihm sowie mit dem Landtagsabgeordneten Michael Heym über Themen der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik.

„Wir sitzen alle in einem Boot“, heißt es oft, wenn es ums Zusammenhalten geht – ein Motto, das sich die jungen Leute auch auf die Fahnen schreiben, wenn sie in den intensiven Austausch mit Bundes- und Landespolitikern treten. Wie bei der Jungen Union üblich, war der Tag zu 50 Prozent von Politik und zu 50 Prozent von Spaß geprägt. Nach einem intensiven Tagungsteil stand eine Paddeltour auf der Werra an.

Ein Kernthema der Südthüringen Konferenz war die Vorbereitung des im September anstehenden Landestages der Jungen Union Thüringen. Dieser kann – da Wahl-Landestag – als die wohl wichtigste Veranstaltung der Jungen Union im Jahr 2015 bezeichnet werden.

Gemeinsam mit den Gästen aus dem Kreis Sonneberg verständigte man sich einstimmig darauf, den Landesvorsitzenden Stefan Gruhner bei seiner erneuten Kandidatur zu unterstützen. Mit Cedric Bickel wurde zudem ein gemeinsamer Südthüringer Kandidat benannt, der von den drei Kreisverbänden im Süden des Landes, Rhön-Rennsteig, Sonneberg und Hildburghausen, ins Rennen um das Amt des Beisitzers geschickt wird.

„Für die Kandidatur habe ich mich gemeinsam mit dem Kreisverband entschieden. Sollte mir der Landestag das Vertrauen aussprechen, werde ich mich insbesondere für die Belange des ländlichen Raumes einsetzen und für die traditionellen Werte der Jungen Union einsetzen. Besonders freue ich mich über die Unterstützung der anderen Südthüringer Kreisverbände“, erklärt Cedric Bickel. Er war es auch, der einen weiteren Programmpunkt der Veranstaltung gestaltete, indem er den von ihm

ausgearbeiteten Antrag für den Landestag vorstellte. Seit einiger Zeit schon beobachtet der Bundeswehroffizier im Raum Halle/Leipzig die Bemühungen eines hiesigen MdLs, der mit der so genannten „Initiative Mitteldeutschland“ ein Volksbegehren für ein Zusammengehen der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf den Weg bringen will. Von der Thüringer Presse bislang weitgehend unbeachtet, werden die Initiatoren nicht müde,

ihr Vorhaben stetig voranzutreiben. Ein Bestreben, das von den südlichen JU-Kreisverbänden in Thüringen einhellig abgelehnt wird. Zu groß ist die Sorge, noch weiter in die Peripherie gedrängt zu werden.

So fordern die Südthüringer Kreisverbände nun, dieser Initiative Einhalt zu gebieten und wollen dem Landesverband ein Bekenntnis zur territorialen Integrität des Freistaates Thüringen und der Stärkung des ländlichen Raumes abringen – Themen, die dem Kandidaten Cedric Bickel persönlich am Herzen liegen.

Es folgte ein intensives Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Mark Hauptmann und dem Mitglied des Thüringer Landtags Michael Heym über aktuelle politische Herausforderungen. Die Themen Asyl und Flüchtlinge nahmen aus aktuellem Anlass einen großen Raum ein. Erst wenige Tage zuvor hatte Michael Heym im Thüringer Landtag seine Rede über Missstände gehalten – und dafür reichlich Schelte bezogen. Die Junge Union Rhön-Rennsteig hingegen findet, dass Missstände auch benannt werden müssen. Dies sei die Grundlage, um Abhilfe schaffen zu können. Das Ignorieren von Problemen kann indes zur Verschärfung der Konflikte beitragen und die Stimmung erst recht zum Kippen bringen. Bundestagsabgeordneter und JU-Mitglied Mark Hauptmann wusste von ganz konkreten Abschiebehindernissen zu berichten, die den Vollzugsbeamten immer wieder bei der Umsetzung geltenden Rechts Probleme bereiten.

Im Anschluss an den Tagungsteil stand eine Paddeltour auf der Werra von Walldorf nach Schwallungen auf dem Programm. Nach dem durchaus fordernden Part endete die Südthüringen Konferenz mit einem gemütlichen Beisammensein bei einem Grillabend.

Autorin: Sarah Boost, stellvertretende Kreisvorsitzende der Jungen Union Rhön-Rennsteig



Diskussionsrunde der JUler mit Mark Hauptmann, MdB (m.)/ Foto: Sarah Boost



Scheckübergabe an das „Bildungscamp Christes e.V.“/ Foto: Redaktion